

Zölle	214,198 fl.,	dav. entf. auf L'stein	16,147 fl.,
Verzehrssteuern	160,748 "	"	12,117 "
Tabakerträge	131,136 "	"	9,963 "
Schiesspulver	959 "	"	59 "

Der Abrechnung wurde eine Bevölkerungsziffer von 109.771 für Vorarlberg und 8.367 für Liechtenstein zugrunde gelegt.

Nach Eröffnung des Eisenbahnbetriebes stiegen die Einnahmen zusehends und erreichten 1912 mit 281,874 Kronen den Höhepunkt (Liechtensteiner Anteil). Infolge der Kriegseinwirkungen sanken die Einnahmen im Jahre 1917 bis auf beinahe 100,000 Kronen herab und in der letzten Kriegszeit noch weiter zurück.

Über die Bedeutung der Zolleinnahmen für das Liechtensteinische Landesbudget geben im Finanzgesetz der betreffenden Jahre folgende Zahlen Aufschluss:

Jahr	Staatseinnahmen insgesamt	davon Zolleinkünfte
1865	fl. 32,664	fl. 15,250
1870	30,253	15,480
1875	36,212	15,897
1880	45,037	23,000
1885	49,843	27,560
1890	70,627	45,205
1895	73,584	46,849
1900	87,680	54,350
1905	Kr. 197,813	Kr. 131,889
1910	244,150	176,650

Wenn man bedenkt, dass z. B. die Steuereinnahmen 1905 mit nur Kr. 38.000 und 1910 mit Kr. 39,300 budgetiert waren, so kann man daraus klar entnehmen, dass das Budget in erster Linie im Hinblick auf die Zolleinnahmen berechnet werden musste.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Münzgewinne Liechtensteins erwähnen, die im Jahre 1912 Kr. 54,000 und 1915 Kr. 100.000 betragen.